

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

10 (12.1.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 10.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 12. Januar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Zur Reichstagswahl.

Karlsruhe, 11. Jan. Eine an sämtliche wahlberechtigte Beamte und Bedienstete gerichtete Staatsministerialverfügung erklärt es für unerlässliche Pflicht aller vaterländisch Gesinnten, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen, insbesondere müsse von den wahlberechtigten Beamten zuversichtlich erwartet werden, daß sie insgesamt dieser Pflicht genügen. Zu dem Zweck werden die Beamten aufgefordert, zu prüfen, ob sie in die Wählerlisten eingetragen sind; nötigenfalls müssen sie ihre nachträgliche Aufnahme betreiben. In einem besonderen Erlaß verordnet die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen, daß den ihr unterstellten Beamten und Bediensteten zur Ausübung des Wahlrechts die nötige dienstfreie Zeit gewährt werde, soweit es mit den Interessen des Dienstes irgend vereinbar ist. (Straßb. Post.)

Karlsruhe, 11. Jan. Nachdem noch gestern anzunehmen war, daß die konservative Partei auf eine eigene Kandidatur im 10. Wahlkreis verzichte, bringt heute die „Bad. Post“ die Meldung, daß eine Vertrauensmännerversammlung der Konservativen und des Bundes der Landwirte den Domänendirektor Hoffmann-Karlsruhe einstimmig als Reichstagskandidaten nominiert habe. — Die Konservativen des 6. Reichstagswahlkreises unterstützen Herrn Reichsdirektor Dr. Heimburger.

Berlin, 11. Jan. Die „Berliner Korrespondenz“ meldet: Um den in verschiedenen Tageszeitungen immer wieder enthaltenen Behauptungen, den Angehörigen des Beurlaubtenstandes werde die Ausübung des Reichstagswahlrechts durch Einziehung zu den Übungen in erheblichem Umfange unmöglich gemacht, bezw. verflümmert, ein für allemal entgegenzutreten, wird hierdurch darauf hingewiesen, daß für den Bereich der preussischen Militärverwaltung bereits vor einiger Zeit allgemein angeordnet worden ist, die Übungen des Beurlaubtenstandes so zu regeln, daß die Übungspflichtigen sich an der Reichstagswahl und an den Stichwahlen beteiligen können.

Siegen, 9. Jan. Der Wahlkreis Siegen-Wittgenstein-Biedenkopf war bisher durch den christlich-sozialen Popprediger a. D. Stöcker vertreten. Der Wahlkreis wird voraussichtlich dieses Mal von den Nationalliberalen erobert werden. Schon 1898 erhielt Stöcker in der Stichwahl nur eine Mehrheit von 27 Stimmen. Das der heutigen Nummer beiliegende Wahlflugblatt wird besonderer Beachtung empfohlen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 11. Jan. [Schwurgericht.] Ein Anschlag, der Anfang August gegen das Leben eines Kranken im städtischen Krankenhaus zu Karlsruhe verübt wurde, bildete Gegenstand einer Anklage wegen Totschlagsversuchs, die sich gegen den 24 Jahre alten Studenten der Ingenieurwissenschaft Peter Rustoff aus Plewna (Bulgarien) richtete. Er wurde beschuldigt, daß er am Abend des 8. August zwischen 9 und 10 Uhr im hiesigen städtischen Krankenhaus in Zimmer Nr. 55, in welchem der Graveurlehrling Rüsse aus Pforzheim schlafend lag, die Fenster schloß und dann die beiden Gashähnen öffnete, um den Rüsse zu betäuben, und daß er, nachdem Rüsse betäubt war, diesem einen Knebel aus Verbandgaze in den Rachen schob und am Halse würgte, um ihn zu töten. Der Angeklagte stellte die ihm zur Last gelegte Tat in Abrede. Er kam im November 1905 nach Karlsruhe, um hier die Technische Hochschule zu besuchen. Im Sommer v. Js. erkrankte er an einer Drüsenaffektion, was seine Aufnahme und eine Operation im städt. Krankenhaus notwendig machte. Dort befand er sich längere Zeit; er teilte mit dem an einer Blinddarmentzündung erkrankten Graveurlehrling Rüsse das Zimmer. Sie kamen beide sehr gut miteinander aus, bis Rüsse verriet, daß Rustoff eine Liebslei mit einer der Schwestern unterhielt. Dies erfuhr die Oberin des Krankenhauses, welche die betreffende Schwester in eine andere Abteilung verlegte. Der Angeklagte war über Rüsse sehr erbost und geriet mit ihm wegen dieser Sache in Streitigkeiten, die dazu führten, daß Rustoff sich am 8. Oktober ein anderes Zimmer anweisen ließ. Am Abend dieses Tages wurde Rüsse in seinem Zimmer, das mit Gas angefüllt war, mit einem Gazebeutel im Munde bewußtlos aufgefunden. Ärztlicher Hilfe gelang es, den Betäubten nach 2 Stunden wieder ins Leben zurückzurufen. Allgemein war man im Krankenhaus der Ansicht, daß es sich um einen Racheakt des Rustoff handelte, gegen den die Staatsanwaltschaft auch Anklage erhob. Die Verhandlung, zu der 27 Zeugen und 6 Sachverständige geladen sind, wird morgen fortgesetzt.

P. Durlach, 12. Jan. Unser ältester aktiver Feuerwehrmann Herr Ludwig Hauck, Privatmann von hier, bezieht am Montag den 14. ds.

Mts. in noch verhältnismäßig guter Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag und damit gleichzeitig auch seine 55 jährige aktive Angehörigkeit zu dem hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps und zwar als Wehrmann des 1. Zuges. Wenn Kamerad Hauck seines hohen Alters wegen auch nicht mehr zu jedem Dienste erscheinen kann, nimmt derselbe dennoch so ziemlich an allen Bestrebungen des Korps den regsten Anteil und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und Verehrung unter seinen Kameraden. Die gesamten Mitglieder unseres Korps bringen daher dem Jubilar zu seinem Ehrentage am Montag, heute schon die herzlichste Gratulation dar und verbinden damit den sehulcklichsten Wunsch, daß ihm dieser Tag noch oft wiederkehren und ihm dabei ein angenehmer Lebensabend beschieden sein möge!

Grözingen, 11. Jan. Der Gesangsverein „Eintracht“ in Grözingen, wohl der älteste Gesangsverein des Pfälztales und einer der ältesten des Landes, blickt im laufenden Jahre auf sein 60 jähriges Bestehen zurück. Er wird dieses seltene Jubiläum durch ein Stiftungsfest feierlich begehen, und mit diesem, zur Erhöhung der Feler, einen Gesangswettbewerb verbinden. In verschiedenen Klassen sollen Land- und Stadtvereine im Gesange sich messen, und goldene und silberne Medaillen, sowie wertvolle Ehrenpreise der Preis der Sieger sein. Von angesehenen und bewährten Preisrichtern sollen die Gesangsleistungen bewertet werden. Durch seine 25 jährige Zugehörigkeit zum Badischen Sängerbund und infolge vielfacher Beteiligung an auswärtigen Sängerkonkurrenzen ist die „Eintracht“ Grözingen mit zahlreichen Landvereinen der engeren und weiteren Umgebung in Freundschaft verbunden. Es besteht deshalb begründete Aussicht, daß sich viele Gesangsvereine beim Jubiläum einfinden. Von der „Eintracht“ und auch von der Einwohnerschaft wird alles geschehen, um das 60 jährige Stiftungsfest zu einem schönen und würdigen Sangesfest zu gestalten.

Pforzheim, 11. Jan. Gestern nachmittag 4 Uhr ereignete sich beim Freyh'schen Neubau, Durlacherstraße 3, ein schweres Unglück. Als die Maurer mit dem Abrücken des

Ferrikleton.

10)

Bis zur letzten Klippe.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Um, so ganz überflüssig wohl nicht,“ bemerkte der Bankier, zornig mit dem Fuß aufstampfend, „dieser Graf Altorf — der Name klingt nicht einmal schwedisch — scheint mir ein geriebener Dursche zu sein, — hat's überhaupt sehr eilig mit der Hochzeit und drängt gewaltig auf die Flüssigmachung der Kapitalien. Sehen Sie, lieber Notar, wir haben bei dem Verkauf der Firma doch im stillen die Rechte des verschollenen Sohnes gewahrt.“

„War unsere verdammte Schuldigkeit.“

„Ganz richtig, — das meiste Geld steckt noch, wie Sie wissen, im Geschäft, — was allerdings nicht viel zu sagen hätte, da die Käufer sofort liquidieren könnten. Wie steht's aber dem Testament gegenüber mit der überseeischen Firma, welche wir beide, Sie und ich — aus eigener Machtvollkommenheit von dem Verkaufe ausgeschlossen und für Feltz reserviert haben. Wenn dieser Graf davon erfährt —“

„Nun, was wäre so schlimmes dabei, bester Freund?“ fiel der Notar, als jener schwieg, ruhig ein. „Wir haben bis dato das Interesse

der Erbin treu gewahrt und können, denke ich, zu jeder Stunde Rechenschaft ablegen. Wenn Feltz dereinst heimkehren sollte, trage ich kein Bedenken, ihm die Firma anzubieten, weil das Testament seines Vaters nur das Hamburger Geschäft betont. Ich habe, wie Sie sich erinnern werden, diese Lücke gefällig benützt, um ein Unrecht gut zu machen. Seien Sie deshalb ganz ruhig, lieber, alter Freund! — Frau Antonie hat das Recht, ihr Vermögen jedem beliebigen Grafen oder Abenteuerer zu vermachen, nach jener Firma in Bahia aber dürften die schwedischen Herrschaften ihre Hände nicht ausstrecken, darauf gebe ich Ihnen Hand und Siegel. Das Testament, welches die eitle Närrin errichtet hat, kann ihm allerdings insofern von Nutzen sein, als sich alle Kapitalien unmöglich so rasch, wie es der gräßliche Gemahl wünschen mag, realisieren lassen können.“

„Nein, das habe ich beiden gesagt,“ rief der Bankier mit einem erleichternden Seufzer, „ich bin wirklich froh, daß dieser Schwede uns nichts am Zeuge flücken kann, lieber Notar! Sie wissen es am besten, wie die löblichsten Absichten ins Gegenteil verdreht und als Betrug und Schurkerei gedeutet werden können. Ubrigens hätte ich einmal Lust, den schwedischen Konsul zu besuchen und Erkundigungen über seinen Bandmann einzuziehen —“

„Unnötig, mein Lieber! Der Konsul zuckt die Achseln und erzählt Ihnen von einer reichen Familie Altorf, welche aus Deutschland stammen und jetzt bis auf diesen letzten Sprossen, der sich lange in der Welt umhergetrieben, ausgestorben sein soll. Dieser letzte seines Stammes muß fürchterlich reich und im Besitz großer Güter in Finnland oder Lappland sein. Soviel zu Ihrer Orientierung, Freund Gotthard!“

„Um, hm, Sie haben den Konsul schon in die Deicht genommen,“ brummte der Bankier, „na meinetwegen, mag die Frau Gräfin sich in Lappland einquartieren, ich bin froh, sie los zu sein.“

„So ist's — Verderben, gehe Deinen Gang!“

Der Notar reichte dem Freunde die Hand und ging. Das Wetter hatte sich in den letzten Tagen ein wenig aufgeklärt — die Sonne lugte vom Novemberhimmel herab und beleuchtete mit bleichem Schein das rastlos geschäftige Treiben der eiligen Menge.

Der alte Notar schritt gedankenvoll dahin — und wäre beinahe gegen einen vierschrötigen Mann, der sich breitspurig vor ihn hinplante, gerannt.

„Entschuldigen Sie, Herr Notar!“ tönte die Bakstimme, „ich war schon in Ihrem Hause und bin nur froh, Sie noch zu treffen.“

Gerüstes beschäftigt waren, ließ sich ein Blechner vom 4. Stockwerk auf den Gerüstboden des folgenden Stockes herab, wodurch ein Auerholzen brach und 2 Maurer und 2 Blechner in die Tiefe stürzten. Während die beiden Blechner mit geringeren Verletzungen davonkamen, erlitten die Maurer schwere innere Verletzungen. Die 4 Verunglückten wurden ins Krankenhaus verbracht.

Heidelberg, 11. Jan. Die Strafkammer verurteilte heute den Hoftheaterintendanten Hans Ebler Herr zu Püttig und den Chefredakteur Karl Piper, beide aus Stuttgart, wegen eines in den Heidelberger Wäldungen ausgefochtenen Duells zu je vier Monaten Gefängnis.

Manheim, 11. Jan. In der heutigen Bürgerausschussitzung wurde der Vertrag mit der Firma Benz & Co. wegen Abtretung von Gelände zur Erweiterung des Stablfabrikations endgültig genehmigt. Auf die Interpellation der nat.-lib. Fraktion, wie weit die Vorarbeiten für den neuen Krankenhausbau gediehen seien, erklärte Bürgermeister v. Hollander, daß der Stadtrat als Vorkauf endgültig einen Platz im Käfertaler Wald vorgesehen habe, doch müsse ihm noch Zeit gelassen werden, um das Projekt nach allen Richtungen hin befriedigend auszugestalten. In den Stadtrat wurden an Stelle der verstorbenen Herren Leonhard und Dreesbach die Herren Schlossermeister Heinrich Hardt (Dem.) und Privatmann Heinrich Bing (Soz.) gewählt. Die Wahl eines Stadtoberordneten für den verstorbenen Herrn Stoll fiel auf den früheren Obermeister der Bäckerinnung Wenneis.

Kirchdorf, 11. Jan. Der katholische Pfarrer Forster ist wegen Sittlichkeitsverbrechens an minderjährigen Mädchen flüchtig gegangen. Die Staatsanwaltschaft hat Untersuchung eingeleitet.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Jan. Der königliche Hof legt für die Königin Marie von Hannover eine vierzehntägige Trauer an.

Geispolsheim, 11. Jan. Nach einer amtlichen Meldung ist das furchtbare Unglück in der Huberschen Fabrik durch eine Explosion um 6 Uhr heute morgen entstanden; es muß mit ungläublicher Schnelligkeit vor sich gegangen sein. Die Leichen der Verbrannten wurden, alle auf einer Stelle zusammengedrängt, ganz verkohlt und unkenntlich aufgefunden. Die Anzahl der Opfer beträgt 21, alles junge Arbeiter und Arbeiterinnen im Alter von 16 bis 17 Jahren.

Strasbourg, 11. Jan. Zu dem Braudunglück in Geispolsheim melden die Blätter ausführlich: Heute morgen um 6 Uhr ist die Defensfabrik Hubert und Co. in Geispolsheim vollständig niedergebrannt. Das Feuer, das infolge einer Explosion von Cellulosevorräten fast augenblicklich das ganze

Gebäude in Flammen setzte, versperrte die Ausgänge, sodaß nur ein kleiner Teil der Arbeiter sich retten konnte. Zwanzig Arbeiter, junge Leute und Mädchen, verbrannten. Ein Mädchen wurde schwerverletzt gerettet und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Die Leichen die gefunden wurden, sind gänzlich verkohlt.

Italien.

Rom, 11. Jan. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht in einer Sonderausgabe ein Schreiben des Papstes an die Bischöfe von Frankreich. Das Schreiben besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil ermutigt der Papst die Bischöfe in ihrem gegenwärtigen Unglück. Im zweiten erklärt er auf die Verschuldigung, daß er die Verschlagnahme der Kirchengüter zugestanden habe: Da diese Kirchengüter die ihnen von Kultus- und Wohltätigkeitsanstalten zugewiesene Bestimmung nicht mehr erfüllen könnten, so wäre es unnütz, an die Erhaltung der Güter zu denken; es wäre daher besser, die ganze Verantwortlichkeit den Urgebern der Verschlagnahme zu überlassen. Im dritten Teil beschäftigt sich der Papst mit dem letzten Gesetzesentwurf des Kultusministers Briand, den er als ein Gesetz der Verraubung und Verfolgung bezeichnet, und erklärt, es sei daher noch weniger annahmbar, als das Trennungsgesetz.

Verschiedenes.

Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Bern gemeldet wird, haben die Ingenieure Gollig (Sausanne) und Jansel (Zürich) beim Bundesrat die Konzession für eine Eisenbahn von Zermatt auf das Matterhorn (4475 Meter) eingereicht. Die Bauzeit ist mit 4 Jahren, die Kosten sind mit 10 Millionen Franken veranschlagt.

Aus Teheran wird gemeldet, der 3. Sohn des Schahs habe in Duristan 10000 Mann gesammelt, in der Absicht, sich des Thrones zu bemächtigen. Das Unternehmen ist jedoch aussichtslos.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 12. Jan. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 8. Januar:

Die Gaswerksverwaltung wird ermächtigt für einen in Reserve zu haltenden Retortenofen 6 kupferne Compensationsstücke anzuschaffen.

Nach dem Abschluß des Bürgerbuchs betrug die Zahl der Bürger, einschließlich der ortsabwesenden, auf 1. Januar 1906 1112. Im Jahre 1906 sind durch Tod zc. abgegangen 30, zugegangen 34. Hiernach war der Stand auf 1. Januar 1907 1116. Unter diesen Bürgern sind 242 ortsabwesende und 304 Bürgerwitwen.

Das Verzeichnis der auf 1. Januar d. Js. erfolgten Ab- und Zugänge an Gaholzberechtigten wird als richtig bestätigt.

Und Herr Möller, der Wirt, „Zur goldenen Traube“, erzählte so lang und breit als möglich dem aufmerksamen hochgehenden Notar die traurige Geschichte von der toten Mutter und dem verlassenen Kinde, das seine gutmütige Frau durchaus „adoptieren“ wolle, wogegen er denn schließlich auch nichts einzuwenden habe, weil das kleine Ding gar zu hübsch und ein echter schmeichelhafter Puffel sei.

„Haben Sie's denn nicht gelesen, Herr Notar?“ fragte er schließlich verwundert, „es hat ja in allen Blättern gestanden und mein Name ist ausdrücklich dabei genannt — na, man hat ja am Ende kein Herz von Stein und unsere süße Doris leidet auch nicht mehr darunter.“

Der Notar drückte ihm die Hand. „Ich war in den letzten Wochen so beschäftigt, daß ich die Blätter kaum angesehen habe,“ sagte er, „doch ist das brav von Ihnen, Herr Möller, und absonderlich von Ihrer Frau; ich komme selber bei Ihnen vor, um mir die Waise anzusehen, die so gute Eltern gefunden hat. Ich soll Ihnen wohl das nötige zu der gesetzlichen Adoption des Kindes besorgen?“

„Ja, Herr Notar! darum wollte ich Sie bitten — machen Sie nur alles so zurecht, daß kein Mensch, und wenn's der eigene Vater auch ist, ein Recht daran hat; es soll unsern Namen

Dem Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke wird zur Förderung seiner Bestrebungen aus Mitteln der Stadt ein Beitrag gewährt.

Die Naturalbezüge für die nach den Versicherungsgesetzen in Betracht kommenden Arbeiter werden wie folgt bewertet: 1. Für männliche Personen über 16 Jahren täglich 1,50 Mk., 2. für weibliche Personen und männliche Personen unter 16 Jahren täglich 1,20 Mk.

Ein Besuch um Ratifikation wird Großh. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Nach dem Abschluß des Meldebureaus betrug der Zugang im Dezember 1906 240, der Abgang 229, somit Zunahme 11. Einwohnerzahl auf 1. Januar 1907 13177.

Der städt. Arbeitsnachweis wurde im Monat Dezember wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitgeberanmeldungen 40, Arbeitsuchende 30. Vermittelt wurden 6 Stellen.

Fabrikarbeiter Philipp Jakob Kleiber wird zum Austritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Heinrich Seiler hier um Erlaubnis zum Betrieb der Realgärwirtschaft zum Engel wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Die Anstreicherarbeiten für die städt. Badeanstalt werden an Karl Schäfer und Karl Bull hier vergeben.

Von der Einladung des Radfahrerklubs „Germania“ zu seinem Winterfest wird dankend Kenntnis genommen.

Der Bedarf an Schmelzblechen für das Gaswerk im Jahre 1907 soll von Otto Schmidt und K. Leuzler hier bezogen werden.

9 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 68 600 Mk. werden nicht beanstandet.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 12. Januar. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 84 Käufer-schweinen und 265 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 84 Käufer-schweine und 265 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 35—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 26—32 Mk. Der schwachen Zufuhr wegen konnte ein großer Teil der Nachfrage nicht gedeckt werden.

Bücheranzeige.

Im Verlag von Emil Sommermeyer in Baden-Baden, hier zu haben in der Buchhandlung von R. Walz, ist erschienen: Neue Gedichte (3. Sammlung) von Gottfried Kratt, gewidmet Ihren Majestäten dem Großherzog und der Großherzogin. Eine reichhaltige Sammlung von herzerfrischenden Gedichten, wird das Büchlein sich gewiß rasch viele Freunde gewinnen. Besonders warm empfundene Gedichte über Fürst und Vaterland machen den Anfang; es wird in der Folge Freude und Leid des Brautstandes geschildert; andere Gedichte verherrlichen hervorragende Gestalten unseres engeren Vaterlandes. Ein feiner Humor klingt aus vielen Gelegenheitsgedichten, sodaß gewiß niemand das Büchlein, das instand ist, heitere Stunden zu bereiten, unbefriedigt aus der Hand legt. Preis 2,50 Mk.

„Guten Morgen, Herr Möller! — Was haben Sie wichtiges, wollen doch Ihr Testament nicht machen?“

„Well, Herr Notar!“ versetzte jener mit einem breiten Lachen, „da ist ganz was anderes los. Sie kennen meine Frau, worauf die ihren Kopf setzt — das muß auch geschehen, mag's brechen oder biegen.“

„Ja, ja, Ihre Frau ist resolut,“ nickte der Notar lächelnd, „sonst aber auch krenzbrav.“

„Das sollt ich meinen, Herr Notar! eine Frau aus dem JF. — Na, was ich sagen wollte, sie will ein Kind adoptieren oder wie es heißt — ist mir nicht recht nach der Müze, aber kann ich denn gegen den Strom, wenn sie mit dem Wind fahren will?“

„So, sie will ein Kind adoptieren — na, das ist ja ganz schön von ihr, Herr Möller! gewiß ein Waisenkind, wie?“

„Na ja, die Mutter davon ist ja tot, es ist eine ganz verfluchte Geschichte, Herr Notar, die ich Ihnen erzählen muß.“

„Hier auf der Straße? — das geht wohl nicht gut an — sonst erzählen Sie nur recht kurz und bündig, Herr Möller, können dabei langsam weitergehen — ich habe nicht viel Zeit.“

„Weiß, weiß, Herr Notar! — will ganz kurz sein — hören Sie mir zu.“

haben und für unser eigenes leibliches Kind gelten.“

„Der Vater des Kindes lebt also noch?“ fragte der Notar rasch.

„Kann sein, die Mutter hat Papiere bei sich gehabt, mit einem polnischen Namen, sie liegen auf dem Stadthause.“

„Gut, gut, ich will alles besorgen, gehen Sie ruhig nach Hause, Herr Möller, und grüßen mir Ihre brave Frau.“

Der Wirt „Zur goldenen Traube“ schwenkte seinen Hut und der Notar setzte seinen Weg allein fort. Der kleine Zwischenfall hatte seine Gedanken von der Vergangenheit abgelenkt und ihm eine aufrichtige Freude bereitet.

„Es gibt doch noch recht brave Menschen in unserm Hamburg,“ dachte er, still lächelnd, „zumal im eigentlichen Volk, das sich seine alte Gutmütigkeit immer noch bewahrt hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Um die in D-Zügen fahrenden Reisenden vor etwaigen Diebstählen nach Möglichkeit zu schützen, ist das Zugbegleitungspersonal neuerdings wiederholt angewiesen worden, häufiger durch den Zug zu gehen und dabei auf die Sicherheit des Eigentums der Zuginsassen aufmerksam zu achten.

Ämliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch, 16. Januar,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:
A. Verwaltungsrechtsfreiligkeiten.
Keine.

B. Verwaltungssachen.

- Gesuch des Ratschreibers Karl Schuhmacher von Karlsruhe, zur Zeit in Aue, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Strauß“ in Aue.
 - Gesuch des Metzgers Johann Otto Kupp von Lützenhardt um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft zur „Sonne“ in Stuppgerich.
 - Gesuch des Franz Hermann Becker in Auerbach um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft in einem neu zu erbauenden Gebäude daselbst.
 - Gesuch des Karl Leußler in Durlach um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Seboldstr. Nr. 18 dasier.
 - Gesuch des Malermeisters Hermann Weißang in Durlach um Genehmigung zum Betriebe einer Anlage zur Herstellung des Weißang'schen Verbindungsstiftes auf GewannReizer-Wiesen, Gemarkung Durlach.
 - Gesuch der Karlsruher Kalk- und Cementwerke Berghausen um Genehmigung zur Einleitung von Pflanzwasser in den Hofscheidgraben daselbst.
 - Dienstpolizeiliches Einschreiten gegen einen Gemeindebeamten.
- II. Nicht öffentliche Sitzung:
- Abhör der Rechnung der Gemeinde Grünwettersbach für das Jahr 1904.
 - Abhör der Rechnung des Gemeinde-Krankenversicherungsverbandes Grün- und Hohenwettersbach für das Jahr 1905.
 - Abhör der Sparkassenrechnung der Gemeinde Grözingen für das Jahr 1905.
- Durlach, 12. Jan. 1907.
Großh. Bezirksamt:
Turban.

Privat-Anzeigen.

Gesucht

zum 1. April Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör. Off. mit Preisangabe unter Nr. 11 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Schmiedegessele

wird gesucht; auch kann daselbst ein kräftiger Junge in die Lehre treten bei
Friedr. Burr, Huf- u. Wagenschmied
Lammstraße 17.

Wohnung (im Hinterh. 1 Tr.)

1 großes helles Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres
Hauptstr. 66, Laden.

Rotwein, garantiert rein,

Bitter 50 Pfg., 1/2 Liter 13 Pfg.,
von 2 Litern an 48 Pfg.
Adler-Propaganda August Peter.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Bruder und Schwager

Albert Klenert,
Handelsgärtner,

gestern abend 8 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 54 1/2 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach den 12. Januar 1907.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christine Klenert, geb. Godelmann.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße).

Sonntag abend 8 Uhr Vortrag von Herrn Inspektor Pfr. Böhmeler. Jedermann wird herzlich eingeladen.

Spanischer Weinkeller

DURLACH Hauptstrasse 26

verkauft seine reinen

Naturweine

weiß und rot, per Liter 48, 60, 80, 100, 120 Pfg.

1/4 Liter 12, 15, 20, 25, 30 Pfg.

Fortwährend offener Malaga, per Liter 1 Mk., 1/2 Liter 25 Pfg.

Prima Flaschen-Malaga von über 1/2 Liter 40 Pfg.

Cognac in 1/2 Liter-Flaschen 1.10 Mk.

Hochachtend

Ramon Pous.

Gasthaus z. Weinberg.

Jeden Sonntag:

Zwiebelfuchen.

Empfehle jeden Sonntag:

- Hafelnstorte
- Pinzertorte
- Apfelfuchen
- Bund
- Hefenkranz
- versch. 10-Pfg.-Desserts
- als:
- Chokoladenschnitten
- Punschschnitten
- Hafelnstörtchen
- Hafelnstischchen
- Pinzertörtchen
- Indianer
- Creemeschnitten
- Schlagrahm.

Ferner empfehle jeden Freitag und Sonntag:

Fastnachtsküchlein und Berliner Pfannkuchen.

Wilh. Jörgler,
Brot- und Feinbäckerei,
Ede Werber- und Mollkestraße.

Samstag u. Sonntag:

Gebäckene Rheinische.

K. Dill. Löwenbräu.

la. Sauerkraut

in Gebinden von ca. 50—300 g, sowie im Anbruch empfiehlt zu billigen Preisen

Conr. Poehler,
Telephon 49. vorm. Ernst Rauhle.

Einladung.

Die Teilnehmer von der Christbaunsfeier im „Meyerhof“ werden hierdurch auf heute (Samstag) abend eingeladen. **F. B. Das Komitee.**

Neu eingetroffen:

- Deutsches Büchsenfleisch, 1/2 z 20 „
- Eisenberger Brezkopf, „ 23 „
- Frankf. Würstchen, Paar 25 „
- Sarzer Handkäse, 3 St. 10 „
- Romaturkäse, Laibchen 55 „
- Kohlkraut, z 8 „
- Blumenkohl, Stück 25 „
- geschälte Kastanien, z 23 „
- ital. Maronen, z 21 „
- ital. Endivien-Salat, z 30 „

Philipp Luger & Filialen.

Tafelklavier, ein gut erhaltenes, ist zu verkaufen

Seboldstr. 6, part.

Photogr. Apparat

9x12 mit sämtlichem Zubehör und Anleitung billig zu verkaufen
Amalienstr. 27, 1. St.

Zu verpachten.

Eine altbekannte, mit den neuesten Einrichtungen versehene

Bäckerei

in bester Lage der Stadt ist per 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter A. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Alleinstehende Frau sucht per 1. April eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche. Näheres in der Expedition d. Bl.

Militär- Verein.

Wir beehren uns, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Albert Klenert,

Handelsgärtner,

geziemend in Kenntnis zu setzen. Zu der am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Kameraden zur zahlreichen Beteiligung eingeladen.

Antreten 3 1/4 Uhr beim Vorstand. Fahnenzug: 4. Zug.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Wir setzen die Mitglieder von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes

Albert Klenert, Gärtner,

geziemend in Kenntnis.

Zu der am Sonntag nachmittag 1/4 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung eingeladen.

Zusammenkunft 1/3 Uhr im Lokal (Roter Löwe).

Der Vorstand.

Für die aktiven Mitglieder um 2 Uhr Singstunde.

Gärtnerverein „Flora“.

Von dem Ableben unseres Mitbegründers und langjährigen 1. Vorstandes

Herrn Albert Klenert,

Kunst- und Handelsgärtner, setzen wir unsere Mitglieder geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet Sonntag den 13. Januar, nachmittags 1/4 Uhr statt und bittet um zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand:

A. Zoller.

F. Wendling.

Gärtnerverein „Flora“.

Die auf Sonntag den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr, anberaumte

Generalversammlung findet nunmehr Mittwoch den 16. d. M., abend halb 9 Uhr, im gleichen Lokale statt.

Der Vorstand:

A. Zoller.

F. Wendling.



Butter Schmalz,

hervorragende Qualität, erfert in vielen Fällen die Butter vollständig. Zu haben bei

Philipp Luger & Fil.

Ein Mädchen, welches das **Steuermachen** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **Frau Albert,** Herrenstr. 14 II. Auch ist daselbst eine eiserne Kinderbettstelle billig zu verkaufen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. April zu vermieten

Killischfeldstraße 17.

Ein solides, fleißiges Mädchen bei hohem Lohn auf 1. Februar gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Nur vom
14.—21.
Januar

Grosser Inventur-Verkauf

Nur vom
14.—21.
Januar

zu enorm billigen Preisen.

Damen-Kleiderstoffe

im englischen Geschmack, für Straßenkleider und Sportröcke
geeignet, 95—110 cm breit, zum größten Teil **Keine Wolle**,
jetzt Meter **95 S 1.10 1.25 1.65 1.95**
früherer Preis 1.35 1.45 1.65 2.25 2.85

Loden, **Keine Wolle**, 110 cm breit,
bedeutend unter Preis Meter jetzt **1.25**
früherer Preis 1.85

Wollene Blusenstoffe,
Caros und Streifen, jetzt Meter **95 S 1.25 1.75**
früherer Preis 1.25 1.65 2.10

Ein grosser Posten

Cheviots, Satins u. Kammgarnstoffe,
Keine Wolle, 95—110 cm breit,
jetzt Meter **85 S 1.25 1.75**
früherer Preis 1.25 1.75 2.50

Reste in Wolle, für Blusen
und Kleider reichend, **20** Prozent
2—6 Meter, **Rabatt**
schwarz und farbig, mit

Besonderer Gelegenheitskauf!
Seidenstoffe in schwarz, weiß und farbig,
für Blusen und Kleider,
jetzt Meter **1.25 bis 2.95**
früherer Preis 1.85 bis 4.50

Seiden-Samte für Blusen,
moderne Pressungen, Caros und Streifen,
jetzt Meter **1.25 1.95 2.50**
früherer Preis 1.85 3.50 4.50

Reste von 1 bis 3 Meter
in **Velvet, Samt und Seide**
jetzt durchweg Meter **1.00 und 1.50**

Halbfertige Blusen,
weiß und schwarz Japonseide, jetzt **4.50 6.50 8.50**
früherer Preis 10.50 13.50 14.50

Halbfertige Roben in **Batist, Tüll, Japan**
zu jedem annehmbaren Preis!

Auf obige angeführten
enorm billigen Preise
werden trotzdem noch **Rabattmarken** verabsolgt.

Damen-Konfektion,

Baumwollflanell und **Velour-Blusen** zu Verlustpreisen,
jetzt **75 S 1.25 1.50 2.25 3.50**
früherer Preis 1.25 1.95 2.50 4.25 5.25

Cheviot-Blusen, **Keine Wolle**,
ganz gefüttert, in schwarz, bord. und marine,
jetzt **3.50 4.50 5.75**
früherer Preis 5.25 6.50 8.50

Blusen aus cariertem Wollstoff,
ganz gefüttert, jetzt **5.50**
früherer Preis 9.50

Sportröcke in Cheviot und engl. Stoffarten,
jetzt **3.50 4.50 5.75 8.50**
früherer Preis 5.00 5.75 8.75 12.50

Bromenaden-Röcke
schwarz Cheviot, reine Wolle, auf Lustre gearbeitet,
jetzt **3.50 5.25 8.50**
früherer Preis 5.50 7.50 11.00

Kostüme,
marine, schwarz und engl. Stoffarten, jetzt **15.00 21.50**
früherer Preis 25.50 49.50

Capes und Abend-Paletots,
hell und dunkelfarbig, jetzt **12.50 17.50**
früherer Preis bis 23.50 49.50
Weit unter Einkaufspreisen.

Morgenröcke
in Velour und Halbflanell, jetzt **2.50 3.50 4.50 6.50**
früherer Preis 4.50 5.75 8.75 10.50

Alle übrige hier nicht angeführte

Damen- und Kinder-
Konfektion mit **25** Prozent
Rabatt

Unterröcke in Tuch, Spitze
Voiree und **20** Prozent
Leinen mit **Rabatt**

Sämtliche hier nicht angeführten Waren mit
doppelten Rabattmarken
oder 10 Prozent Rabatt in bar.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181.

Empfehlung.

Im Anfertigen von **Damen- und Kinder-Kleidern** von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt sich
Karoline Löwer Witw., geb. Bull,
Lammstraße 9.

Waschkessel, ein trans-
portabler, ist zu verkaufen
Grözingenstr. 37 part.

Friedenskapelle (Seboldstraße 4).

Am Sonntag den 13. ds., abends 8 Uhr, findet eine gemeinsame
Jugendvereins-Versammlung statt, welche Herr Prediger Dr. C
Fried aus Reutlingen leiten wird. Jedermann ist freudl. eingeladen.

Restauration zum Schloßle.

Den verehrl. Familien und Vereinen bringe ich zur Abhaltung
von **Festlichkeiten, Tanzausflügen etc.** meine hübschen, neu ein-
gerichteten **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Vorzügliche Weine. — **Prima Pringsches Bier vom Faß.**
Ed. Meier, Wirt.

Essiggurken, Salzgurken, Sardinien, Bismarckheringe, Rostmöpfe
empfehle zu billigsten Preisen.

Conr. Poehler,
Telephon 49. vorm. Ernst Ränckle.
Reaktion, Druck und Verlag von H. D. D. D. D.
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 10.

Samstag, 12. Januar 1907.

Amtsverfügungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. I. Monats das 1. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderung-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle zu entrichten ist. Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür der Mahner eine Gebühr von 20 \mathcal{M} anzusprechen hat.

Bretten den 2. Januar 1907.

Großh. Finanzamt.

Offene Kreisstraßenwärterstelle.

Die Stelle des Wärters zur Besorgung der Kreisstraße Nr. 9 zwischen Jöhlingen und Weingarten km 0—4,5 mit dem Jahreslohn von 600 \mathcal{M} und den üblichen Nebenleistungen ist neu zu besetzen.

Anmeldungen nimmt Herr Straßenmeister Dilger in Durlach unter Vorlage des Geburtszeugnisses, der Militärpapiere, des gemeinderätlichen Leumundzeugnisses und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses binnen 14 Tagen entgegen.

Karlsruhe den 4. Januar 1907.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am

Donnerstag den 17. Januar l. J., vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, im Rathause zu Wörsingen aus Domänenwalddistrikt „Hohberg“, Abt. 3, Saalgraben:

517 Ster buchenes, 22 Ster eichenes, 10 Ster gemischtes Scheitholz; 33 Ster buchenes, 36 Ster gemischtes Prügelholz; 2975 Stück buchenes Wellen und 4 Lose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Volk in Wörsbach zeigt das Holz vor.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung

Samstag den 19. Januar l. J., nachmittags 4 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier im Auftrag nachstehendes, im Ortssetzer gelegenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lgrb. Nr. 1175 im Ortssetzer an der Mühlstraße Nr. 3 gelegen: 1,06 a Hofraite, worauf steht eine 2stöckige Scheuer, 2,20 a Hausgarten, zusammen 3,26 a, einerseits Nr. 1174, Ehlgöb August Witwe, andererseits Nr. 1177, Deber Ludwig, Fabrikarbeiter.

Gleichzeitig wird mitversteigert das Grundstück des Christian Kleiber, Metzger: Lgrb. Nr. 6140, Gewann auf der äußern Höhe, 8,84 a Acker, einerseits 6139 c, Rittershofer Anna Maria, minderjährig, andererseits 6141, Schwarz Adam, Michael Sohn, Fabrikarbeiter, Aue.

Durlach den 12. Januar 1907.

August Geier, Waisenrat.

Weingarten.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben des verst. Drehermeisters Friedrich Kemmelen lassen am

Freitag, 18. Januar 1907, vormittags 8 Uhr,

in ihrer Wohnung Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 271 die zum Nachlaß desselben gehörigen Fahrnisse, darunter eine vollständige Dreherei-einrichtung, versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Weingarten, 9. Jan. 1907.

Das Ortsgericht.

Privat-Anzeigen.

Werderstraße 5 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, für Freise- oder sonstiges Geschäft passend, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Turmbergstraße 10.

Grözingen. — Alles Schloß.

Zu vermieten: **Sockpartierewohnung** von 4 großen Zimmern und Zubehör, event. kl. Garten, Preis 400—450 \mathcal{M} jährlich.

Al. Parterrewohnung von 2 event. 3 Zimmern und Küche, 150 bis 200 \mathcal{M} jährlich.

Abzugeben ein freundliches Zimmer nach Westen, event. mit Kochofen, einfachst möbliert oder leer, am liebsten an stille, anständige Näherin oder Flickerin gegen Leistung von 1—2 Tagen Näh- und Flickarbeit in der Woche; sonst an anständige, ehrliche Frau od. Mädchen gegen 3—4 Halbtage Gartenarbeit den Sommer über. Eine Flickerin, die pünktlich und schön arbeitet, fände auch sonst hier nebenher regelmäßig Arbeit u. Kundenhäuser.

Fikentscher, Grözingen, Schloß.

Schillerstraße 8 ist im 1. St. eine Wohnung mit 3 großen Zimmern, 1 Mansarde und reichem Zubehör, mit schöner Aussicht auf den Turmberg, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock, rechts.

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten **Moltkestraße 8.**

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres

Restauration zum Schloßle.

Wegen Verlegung 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Mansarde und Balkon sofort zu vermieten **Palmalienstr. 10.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. April zu vermieten bei

Ludwig Falkner, Pfinzstr. 31.

Zu vermieten

In den Häusern **Wilhelmstraße 7 und 9** sind schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör in den Vorder- und Hinterhäusern auf 1. April, eine auf 1. März zu vermieten. Näheres

Karlörcher Allee 3.

Villa

Turmbergstraße 26 Wohnung von 4—6 Zimmern auf 1. April 1907 zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Wohnung, 5—6 Zimmer nebst aller Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten **Despoldstraße 9, Eingang Sophienstr.**

Hauptstraße 70, 2. Stock, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Seboldstr. 10, II.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. April an kleine Familie zu vermieten **Wilhelmstr. 2, 1. St.**

Eine **Balkon-Wohnung** mit 4 Zimmern und allem Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im **Sarkhaus zum Engel.**

Kleiner Laden mit Wohnung

auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei

Schuhmachermeister **Kohrer**, Hauptstraße 43.

Wohnung, part., von drei

Zimmern nebst Zubehör ist wegen Wegzug per 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Grözingenstr. 20, 2. St.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten

Kronenstraße 14, 1. St.

Anständiger Arbeiter sucht sofort

ein möbl. Zimmer.

Offerten unter **Nr. 16** an die Expedition d. Bl.

Eine größere Partie guterhaltene **Geländerfach aus Schwarten und Latten**, sowie eine Partie alte Ziegel billig zu verkaufen

Pfinzstraße 49.

Eine Partie Johannisbeerstöcke,

2—3 jährige, großbeerige, hat zu verkaufen

Ch. Piede, Pfinzstraße 91.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die beleidigenden Äußerungen, welche ich in der Wirtshaft zum Strauß hier, gegen den Eisendreher Friedrich Kappler getan habe, nehme ich hierdurch ausdrücklich zurück.

Aue, 9. Januar 1807.

Philipp Cramer jr.

Laufmädchen

für einige Stunden des Tages gesucht, Lohn 12 \mathcal{M} monatlich. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Korps-Befehl.**

Das diesjährige Winter-Exerzieren findet in der Zeit vom 14. bis 19. Januar und vom 28. Januar bis 2. Februar, jeweils von 8 Uhr abends ab, im Feuerhause statt, wobei der erste Zug Montags beginnt und die Züge an den übrigen Wochentagen der Reihe nach folgen.

In der Wahlwoche fällt das Exerzieren aus.

Das Abexerzieren ist festgesetzt auf Montag den 4. Februar für den 1., 2. und 3. Zug und auf Donnerstag den 7. Februar für den 4., 5. und 6. Zug, jeweils von 8-9 Uhr abends, in der Turnhalle.

Anzug: Dienstanzug in Mützen (dunkle Hose). Die Beile, Seile und Laternen sind anzulegen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Das Kommando:
Karl Preis.
Emil Iseler.

**Musikverein „Lyra“
Durlach.**

Sonntag den 13. Januar 1907, nachmittags 3 Uhr, im Lokal zur „Blume“, 2. Stock:

Generalversammlung.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Anträge müssen vor der Versammlung beim 1. Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendfrischen Aussehen, weißer, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:

Stechensperd-Milch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul
mit Schutzmarke: Stechensperd!
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

**Lumpen, Knochen,
Alteisen und Metalle**
kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
Pfinzstraße.

**Erste günstigste
Ziehung im neuen Jahr ist die
Grosse Wohltätigkeits-
GELD-LOTTERIE**
für Badische Invaliden
Ziehung sicher 26. Januar 1907
2928 Bargewinne ohne Abzug

44000 Mark

1. Hauptgewinn
20000 Mark

2. Hauptgewinn
5000 Mark

2926 Gewinne zus.
19000 Mark

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.)
versendet das General-Debit

J. Stürmer,
Strassburg i. E.
Langestr. 107.

Malzkeimen,
Hühner- und Taubenfutter, zu haben
Brauerei Dummeler.

**Erste und größte Bauernbrot-Bäckerei
Friedrich Letterer,**

Durlach, Gartenstraße 9,
empfiehlt ihre Spezialität in

echtem Bauernbrot.

An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufstellen: Konsumverein für Durlach und Umgebung,
Karl Bräuer, Auc.
Ludwig Kumm, Grödingen.

Schweineschmalz Mehger-Schmalz

garant. rein. einheim. deutsches
selbst ausgeg.
Tausende von Anerkennungen.

verfende in Emailgefäßen; wie Wassereimer, Ringhafen, Teigwannen, Wasser-
hafen und Schwentkessel von 15, 25, 35-50 Pfd. br. so. enthaltend, à 66 %
gegen Nachnahme. Probeblechdose à 10 Pfd. M. 6.80. Holzfüßel von 50 Pfd.
an netto à 66 % Nachnahmegebühr vergüte sofort.

Adam Gettle, Kirchheim-Teck (Württbg.)



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen
eingrichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und -Del
billigst bei
Frau Jock Wtb.,
Spitalstraße 18, Durlach.

Anterriecht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Wilh. Schwender

Uhrmachermeister, Durlach

6 Hauptstraße 6

hält sich bestens empfohlen.



Unterhalte reichliches Lager guter u. feiner
Uhren, Wecker, Ketten, opt.
Gegenstände als: Barometer, Thermo-
meter u., Brillen, Zwickel, nach ärztl. Vor-
schrift eingeschliffen.

Geheringe nach Maß.

Reparaturen prompt und gewissenhaft.

Glück dem Erfinder!

100000 Mark und weit mehr kann man durch eine gute
Erfindung oder nur Idee erzielen. **Kostenlos** erhält jeder seine
Erfindung, auch nur Idee, ausgearbeitet, **kostenlos** werden alle
Verbesserungen und Vervollkommnungen sowie Ratschläge erteilt durch
unseren Patent-Ingenieur **J. Bayer** Karlsruhe, Welkienstraße 23,
gegen 20 Pfg. Portomarken. Beste Verbindung mit Kapitalisten und
Fabrikanten des In- und Auslandes.

BAYER'S PATENT-Ingenieur-Büro's,
Telephon 1677. Karlsruhe i. B. Telephon 1677.
Hauptb. Hübschstraße 22. — Welkienstraße 23. — Edelsheimstraße 35.

Schweineschmalz

Echtes
garantiert
reines
mit feinem
Briebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35 Pfd.	à 66 %
Ringhafen	15-20-35 "	à 66 %
Schwentkessel	30-40-60 "	à 66 %
Teigschüssel	15-30-50 "	à 66 %
Wassertopf	20-40 "	à 66 %

so wie in 10-Pfd.-Dosen
à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorkauf
W. Beurlen jr.,
Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Bei Bezügen von 50 Pfd. franco.
Tausende Anerkennungs-schreiben!



Unterzeichneter empfiehlt seine
selbstgefertigten

Kesselöfen u. Kochherde

von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung, unter weitgehendster
Garantie, zu den billigsten Preisen.

Christian Keller, Gerdschlosserei,
Weingarten, beim Rathaus.

Trinkt bei Husten
den 57 Jahre weltberühmten
BonnerKraftzucker
von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflösen)
in Durlach bei **Philipp Luger** und Filialen.

Von der Reise zurück
Dr. med. Ury

Spezialarzt für Haut- und
Geschlechtskrankheiten

Karlsruhe, Ritterstr. 10.

Sprechstunden 10-1 und 2-5,
Sonntags 9-12 Uhr.

Hasenfelle

Rehfelle

Kanin

Warder

Itis zc.

kauft zu höchsten Tagespreisen

Fa. Heinrich Döttinger

Pfinzstraße 74.



„Blibblank“

Seifensand als Rei-
nungsmittel ein-
mal probiert, ori-
entbehrlich. Ori-
ginalpaket 10 Pfg.
Ueberall erhältlich.

Baugelder

habe ich auf gute Objekte zu ver-
geben.

Joseph Liebmann,

Karlsruhe i. B. Telephon 75.

**Ruß-, Birn- und Kirsch-
baum-Stämme,**

stehend oder gefällt, werden an-
gekauft von

Karl Dumbert,

Durlach, Sophienstraße 7.

Geschäftshaus-Verkauf.

In bester Geschäfts-
lage der Hauptstraße
ist ein 3stöckiges
Wohnhaus mit
2 Läden, Hinterhaus und sehr
großem Hof, daher für jedes Ge-
schäft geeignet, zu verkaufen.
Näheres durch **J. Kleener,**
Liegenchafts- und Vermittlungs-
Agentur.

Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehörd-
lich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der
preisgekrönten k. bayr. Hofparfümerie-
fabrik von **G. D. Wunderlich** macht Zähne
glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und
erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg.,
ovale Form 60 Pfg., bei
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Gründliche Ausbildung

im **Weißnähen** (Hand- und
Maschinennähen), **Weiß-, Bunt-
und Kunststicken** erteilt
Frau Albrecht Hoffmann,
Herrenstraße 16.

Lehrmädchen können jederzeit
eintreten.

Mädchen gesucht.

Zu kleiner Familie wird auf
1. April, ev. früher, ein jüngeres,
ehrliches **Mädchen** gesucht, welches
sich willig allen Hausarbeiten unter-
zieht. Zu erfragen in der Exped.

Arbeiterinnen

und **junge Burschen** finden
dauernde Beschäftigung
Badische Bürstenfabrik.

Reaktion, Druck und Verlag von K. D. Ury, Durlach